

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Erste Pläne für »seemaxx« vorgestellt **S. 3**

»Musik uff de Gass« am Sonntag **S. 3**

Messmer-Klinik feiert 40. Jubiläum **S. 5**

Hohe Ehre für Bülent Babür **S. 6**

FC Radolfzell: Siegesserie hält an **S. 21**

Mit Stein am Rhein

1. OKTOBER 2014

WOCHE 40

RA/AUFLAGE 20.706

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD GESPROCHEN:



Urnengang

Peter Kessler will am 12. Oktober zum dritten Mal Bürgermeister von Moos werden. Als einziger Bewerber hofft er sein Ergebnis aus dem Jahr 2008, als sein Hut ebenfalls der einzige im Wahlkampf war, zu übertreffen. Ein schwieriges Unterfangen, wie auch Kessler selbst weiß: »Der Nichtwähler wird mein stärkster Konkurrent sein«, erklärte er. Dabei ist ihm eine hohe Wahlbeteiligung zu wünschen, denn durch eine Stimmabgabe können sowohl Kritik als auch Zustimmung am bisherigen Kurs des Amtsinhabers ausgedrückt werden.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

»Die Nichtwähler sind meine größten Konkurrenten«

Peter Kessler will am 12. Oktober zum dritten Mal Bürgermeister von Moos werden

Moos (gü). 2006 bei der vergangenen Bürgermeisterwahl schenken ihm 42,2 Prozent der stimmberechtigten Mooser das Vertrauen und verhalfen ihm zu einer zweiten Amtsperiode. Am Sonntag, 12. Oktober, will Peter Kessler zum dritten Mal Bürgermeister von Moos werden.

Der derzeitige Rathauschef geht bei der anstehenden Bürgermeisterwahl als einziger Kandidat ins Rennen. Im Vorfeld der Wahl sprach Schmid mit dem WOCHENBLATT über seine bisherige Amtszeit, die bevorstehenden Projekte in Moos und seine dritte Kandidatur.

WOCHENBLATT: Wie fällt Ihr Resümee Ihrer vergangenen Amtszeit aus?

Kessler: Ich erlaube mir ein positives Resümee zu ziehen, denn gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Verwaltung haben wir gute Arbeit geleistet, einiges bewegt und verändert. In der Bevölkerung spüre ich eine gewisse Zufriedenheit und die Teamarbeit sowie das gute



Am 12. Oktober stellt sich Peter Kessler zur Wahl zum Mooser Bürgermeister. Es wäre die dritte Amtsperiode für den amtierenden Rathauschef.

Miteinander im Gemeinderat haben dazu geführt, dass in den zurückliegenden Jahren ausgewogene Entscheidungen getroffen wurden.

WOCHENBLATT: Bei der letzten Bürgermeisterwahl 2006, bei der Sie ebenfalls als einziger Bewerber kandidierten, lag die Wahlbeteiligung bei 42 Prozent. Wie wollen Sie auch

2014 für eine stärkere Wahlbeteiligung sorgen?

Kessler: Meine Wahlvorbereitungen traf ich unabhängig davon, wie viele Mitbewerber es geben wird. Wahlprospekt und Wahlveranstaltungen waren festgelegt, nur dass ohne Mitbewerber jetzt der Nichtwähler mein größter Konkurrent ist. Ich werbe um jede Stimme, um

eine gute Wahlbeteiligung zu erhalten.

WOCHENBLATT: Welche drei großen Projekte, Bauvorhaben oder Themen wollen Sie in den kommenden acht Jahren anpacken?

Kessler: Mein Ziel ist eine bürgerfreundliche Kommune, was sich wie ein roter Faden durch meine Arbeit ziehen soll. Wohnen, Arbeiten und Erholung in unserer Gemeinde für Jung und Alt nachhaltig positiv und attraktiv zu gestalten, sehe ich als die Aufgabe, aus der sich alles Weitere ergibt: Die Verbesserung der verkehrlichen Situation wird uns all die Jahre begleiten, ebenso der Ausbau und Erhalt der Infrastruktur. Zudem die Breitbandversorgung, das Strandbad Iznang, die Sporthalle - dies alles unter einer verstärkten Beteiligung der Bürger. Wobei: Acht Jahre sind eine lange Zeit, in der auch heute noch nicht absehbare Themen kommen werden.

WOCHENBLATT: Welchem Vorhaben räumen Sie Priorität ein?

Kessler: Kurzfristig gesehen ist das sicherlich die Breitbandversorgung. Mein Ziel ist, dass bis Ende nächsten Jahres an jedem Kabelverzweiger in unseren Orten Glasfaser bereitsteht.

WOCHENBLATT: Ohne Zuschüsse, aber mit Kreditaufnahme will die Gemeinde Moos die lang ersehnte Sporthalle verwirklichen. Wie stehen Sie dem Wunsch aus der Bürgerschaft nach einer Sporthalle gegenüber?

Kessler: Wir sind eine der wenigen Gemeinden in dieser Größe, die über keine Sporthalle verfügen. Unsere Vereine brauchen ein vernünftiges Angebot an Hallenkapazität, wobei sich aber alle Beteiligten am finanziell Machbaren orientieren müssen. Schön wäre es, wenn wir finanziell in der Lage wären, eine zweiteilige Sporthalle nicht nur zu bauen sondern auch zu unterhalten. Hier sind noch Fragen offen, die es in den nächsten Monaten zu klären gilt, wie zum Beispiel die Mitfinanzierung der Folgekosten durch die Nutzer.

Einbrecher hatte Hunger

Radolfzell (swb). Offensichtlich Hunger hatte ein unbekannter Täter, der im Zeitraum von Mittwochabend bis Sonntagnachmittag in einen vermieteten Raum im Friedrich-Hecker-Gymnasium eindrang. Hierzu dürfte er auf noch nicht bekannte Art ein Fenster geöffnet und in den als Hobbyraum genutzten Raum eingedrungen sein. Dort trank er Kaffee und verzehrte vorgefundene Kekse. Ein weiterer Diebstahlschaden entstand nicht.

- Anzeige -

Am Baum gelandet

29-Jähriger bei Unfall unverletzt

Radolfzell (swb). Vermutlich aus Unachtsamkeit geriet ein 29-jähriger Lenker eines VW am Freitagabend, gegen 20.45 Uhr, auf der L192 zwischen Moos und Radolfzell, in Fahrtrichtung Radolfzell mit seinem Fahrzeug zu weit nach rechts und streifte zunächst die Schutzplanken, dies teilte die Polizei per Presseerklärung mit. Anschließend dürfte der Fahrer sein Fahrzeug übersteuert haben, fuhr dabei über die Ge-

genfahrbahn in die dortigen Schutzplanken und prallte schließlich wieder auf der rechten Fahrbahnseite frontal auf einen Baum. Der Fahrer blieb unverletzt, heißt es in der Polizeimitteilung weiter.

Wie die zuständigen Beamten weiter erklärten, entstand am nicht mehr fahrbereiten PKW ein Schaden von rund 15.000 Euro, während der Schaden an den Verkehrseinrichtungen auf 3.000 Euro geschätzt wird.

»Radolfzeller Kirsch«

Gelungene Premiere bei Austausch

Radolfzell (gü). Konstanz hat seine »Konstanzer Felchen«. Singen seinen Nachbarschaftsweien. Seit dem vergangenen Montag reiht sich Radolfzell in die Liste der Städte mit einem nachbarschaftlichen Erfahrungsaustausch der Bürgermeister ein: Unter dem Motto »Radolfzeller Kirsch« lud Oberbürgermeister Martin Staab zum Dinner in die städtische »Villa Bosch« ein. Neben dem servierten Gaumenschmaus,

bei dem sich alles rund um die Kirsche drehte, ging es vor allem darum, sich mit den benachbarten Amtskollegen auszutauschen. »Anlässe wie diese dienen dazu, um kommunalpolitische Themen zu setzen und diese durch die Meinung der benachbarten Bürgermeister auch aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten«, erklärte OB Staab. **Mehr zum »Radolfzeller Kirsch« gibt es in der kommenden Printausgabe.**

Rat stimmt für Ratoldusschule

Radolfzell (gü). Lange wurde in den zurückliegenden Wochen über den Standort der neuen Gemeinschaftsschule in Radolfzell diskutiert. Am gestrigen Dienstag machte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung Nägel mit Köpfen: Mit einer deutlichen Mehrheit sprach sich das Gremium für den Standort einer Gemeinschaftsschule an der jetzigen Ratoldusschule aus. Mehr Infos gibt es in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTES.

- Anzeige -

RADOLFZELL WIE ES SINGT UND KLINGT

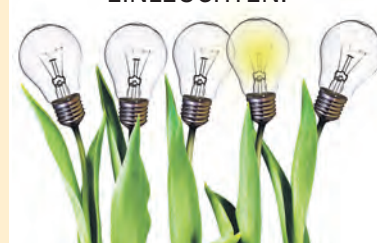
Radolfzell wie es singt und klingt: Mit »Musik uff de Gass« findet am 5. Oktober in Radolfzell der letzte verkaufsoffene Sonntag für dieses Jahr statt. Von 12.30 bis 17.30 Uhr gibt die Stadt im WOCHENBLATT-Land im wahrsten Sinne des Wortes den Ton an, denn der Radolfzeller Einzelhandel verbindet sein vielseitiges Angebot mit musikalischen Darbietungen in der gesamten Innenstadt. Mehr Informationen zum verkaufsoffenen Sonntag »Musik uff de Gass« gibt es auf den Seiten 8 und 9 im Innenteil dieser Ausgabe.



DER »NEUE LÖWEN« STELLT SICH VOR

Die Nachfrage nach Hotel-Übernachtungen in der Doppelgemeinde Rielsingen-Worblingen boomt. Gleich mehrere Projekte wurden in den letzten Monaten fertig gestellt, nun gibt es am Samstag, 4. Oktober, auch den »Neuen Löwen«. Dort hat die starke Nachfrage einen schicken Neubau mit 16 Zimmern ausgelöst, der sich nun im Rahmen eines »Tags der offenen Türe« allen Interessierten gerne vorstellt. Was den Reiz dieses neuen Hotelangebots ausmacht, kann man auf unseren Sonderseiten 12 und 13 in dieser Ausgabe nachlesen.

WERBUNG MUSS EINLEUCHTEN.



konzept+
werbeagentur mit Wirkung

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de

DER NEUE RENAULT
TWINGO
ÜBERALL HIN UND WEG

Jetzt testen - bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

Schwarz und Weiß mal anders

Neue Ausstellung lockt in die Villa Bosch

Radolfzell (kmk). Eine Ausstellung der besonderen Art können Kunstliebhaber zurzeit in der Villa Bosch besichtigen. Der Mundkünstler Lars Höllerer zeigt in seiner Ausstellung »schwarz-weiß ist anders - zwischen Expressionismus und PopArt« Werke aus mehreren Jahren seines Schaffens. Bürgermeisterin Monika Laule zeigte sich auf der Vernissage am Mittwochabend beeindruckt und zollte dem Künstler größten Respekt für seine künstlerischen Leistungen. »Die kräftigen Farben sowie die klaren Bilder sind ein großer Kunstgenuss für Jedermann«, schwärmte die Bürgermeisterin und fügte hinzu: »Das unglaubliche dabei ist, dass alle Bilder nur mit dem Mund gemalt wurden.«



Der Mundmaler Lars Höllerer vor seinem Lieblingsbild, dem Astronauten, der ihn auf einem Foto so sehr faszinierte, dass Höllerer ihn binnen einer Woche auf seine eigene Leinwand brachte.

Der querschnittsgelähmte Mundkünstler entdeckte seine Leidenschaft für das Malen während eines Aufenthalts in der Rehabilitationsklinik in Tübingen. Doch was als Zeitvertreib begann, wurde schnell zur Passion und ist mittlerweile zum Mittelpunkt seines Lebens geworden. So einen großen Erfolg hätte Höllerer selbst nie für möglich gehalten, freut sich aber umso mehr über die große

Anerkennung. Der gebürtige Überlinger erhielt 1999 ein Stipendiat bei der Vereinigung der Mund- und Fußmalenden Künstler, wo er zunächst assoziiertes Mitglied wurde und seit 2007 Vollmitglied ist. Anfang vergangenen Jahres erhielt Höllerer den Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung und macht nun Zwischenstation in der Villa Bosch in Radolfzell. Seine Werke, die hauptsächlich mit Öl- und Acrylfarbe gemalt wurden, zeigen neben Stillleben, die der Technik Paul Cezannes zugrunde liegen, vor allem auch weib-

Noch einmal Störche

Radolfzell (swb). Aufgrund des großen Interesses wiederholt der Böhlinger »Storchenvater« Wolfgang Schäfle am Mittwoch, 8. Oktober, um 19 Uhr, seinen Vortrag über die Rückkehr des Weißstörchs und die Böhlinger Störche. Fesselnd und aus seiner langjährigen Erfahrung heraus erzählt er die unerwartete Erfolgsgeschichte der Wiederansiedlung dieser vor 40 Jahren im Land fast ausgestorbenen Vogelart, untermauert mit eindrucksvollen Fotos von Hans-Peter Wickert. Um eine Anmeldung wird unter der Telefonnummer 07732/81530 gebeten.

Spielzeug und Kleider

Radolfzell (swb). Schnäppchenfreunde aufgepasst: Am Freitag, 10. Oktober, findet von 18 bis 20 Uhr ein Kleider- und Spielzeugbasar im Werner-Messmer-Kindergarten in Radolfzell statt. Schwangere erhalten dabei Einlass ab 17.30 Uhr. Tischreservierungen sind ab sofort unter der Telefonnummer 07732/950535 möglich.

Kreuzchen machen in Moos

Peter Kessler einziger Kandidat bei Bürgermeisterwahl

Moos (gü). Am Sonntag, 12. Oktober, sind alle wahlberechtigten Bürger der Höri-Gemeinde Moos dazu aufgerufen, ihr Kreuzchen bei der anstehenden Bürgermeisterwahl zu machen. Einziger Kandidat wird der amtierende Rathauschef Peter Kessler sein, der sich jüngst dazu entschieden hat, eine dritte Amtszeit anzustreben. Kessler wurde vor acht Jahren, ebenfalls einziger Bewerber, in seinem Amt bestätigt. »Die Wahlbeteiligung lag damals bei 42,2 Prozent, das ist für eine Einzelkandidatur ein sehr löbliches Ergebnis«, erklärte Jürgen Graf vom Mooser Ordnungsamt. Wahllokale für die insgesamt 2.734 Wahlberechtigten - 89 davon sind sogenannte U18-Wähler - wird es wie bei

der vergangenen Kommunalwahl in allen Ortsteilen Moos, Weiler, Iznang und Bankholzen geben. Hinzukommt ein Briefwahlbezirk. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. »Im unwahrscheinlichen Fall, dass wir im ersten Wahlgang keinen Sieger haben, ist eine Neuwahl am

Sonntag, 26. Oktober, vorgesehen«, berichtet Graf weiter. Er rechne mit einem Wahlergebnis gegen 18.30 Uhr. Kurioses am Rande hatte Graf von der Ausschreibung zu berichten: »Am letzten Tag der Frist traf eine zweite Bewerbung ein, die allerdings aufgrund von Formfehlern nicht

vom Gemeindevwahlausschuss genehmigt werden konnte«, so Graf. Entsprechende Versuche der Verwaltung, ihn auf seine Formfehler aufmerksam zu machen, wurden von dem aus Öhningen stammenden Kandidaten nicht zur Kenntnis genommen, wodurch seine Bewerbung ungültig erklärt wurde.

AB 1. OKTOBER 2014

Schlachtplatte

WWW.NELLENBURGER-TALSTATION.DE

NELLENBADSTRASSE 10
78333 STOCKACH
TELEFON 077 71 - 24 03

Nellenburger Talstation

WOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. P. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST BUDA AD A

LA COUPE
HAARSTYLING
by Wolfgang Dellenbach

La Coupé Haarstyling heisst seine neue Mitarbeiterin Inge Küchler herzlich willkommen.
Wolfgang Dellenbach

Die ganze Welt unterliegt einem steten Wandel. Auch ich habe mich verändert. Ab sofort bin ich in Singen im Friseursalon La Coupe Haarstyling für Sie da.

Ich freue mich auf Sie. Ihre
Inge Küchler

Anmeldung unter 07731.62030
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

78224 Singen
Freiheitstraße 26
www.lacoupe-singen.de

20 KÜCHEN
ZU WERKS PREISEN

SONDERAKTION: FÜR BAUHERREN & RENOVIERER
GÜLTIG BIS 18.10.2014

REDDY KÜCHEN
REDDY Küchen & ElektroWelt
Georg-Fischer-Str. 33 · 78224 Singen
Telefon 07731-143221 · www.reddy.de

IN DER KÜCHE ALLES
REDDY

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Jetzt wieder !! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem Höri-Kraut + gekochtem Sauerkraut.

die schmecken lecker Putenfilet geräuchert oder gefüllt Mailänder + Spinatkäse 100 g € 1,29	zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,89	das schmeckt immer frisches Schweinefilet zart und saftig 100 g € 1,59
mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20	allseits beliebt Fleischkäse Klassik - auch zum Backen 100 g € 0,94	täglich frisch produziert Weißwürste Münchner Art, natürlich hausgemacht 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Kartoffelsalat auch als Portion 100 g € 0,69	bei allen beliebt Original Kalbsleberwurst auch als Portion 100 g € 1,29	ein Genuss Lachsschinken aus unserem Tannenrauch, natürlich hausgemacht 100 g € 1,69

Jetzt wieder !! Frisch gekochter Hirschgulasch, Saure Kutteln, Saure Linsen.

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenaufschnitt/-Wienerle/-Lyoner/-Fleischkäse 100% Geflügel garantiert - eigene Herstellung 100 g	Schweinebauch kernig und saftig - auch als gepökeltes Kesselfleisch 100 g	1,08	0,60
Kabanossi nach original Rezept - auch als Mini-Snack 100 g	Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g	1,28	0,70
Thüringer Rotwurst mit mageren Schinkenwürsteln - im Natur- oder Kunstdarm 100 g	Kalbshülfe / Kalbsrolle zarte Stücke, ideal zum Niedergaren oder Kurzbraten 100 g	1,10	2,30
Pastrami Rinderbrust, mild gepöckelt und gegart 100 g	Rinderspikbraten ein Klassiker / aus der Rinderrolle 100 g	1,50	1,30

Diese Woche frisches Spanferkel im Verkauf / 5,90 - 10,80 pro kg

Handwerkstradition seit 1907

Baustein eines regionalen Einzelhandelskonzepts

»seemaxx«-Erweiterung Gewinn für die Stadt / Vergrößerung um 5.300 Quadratmeter

Radolfzell (pud). Wie geht es mit dem »seemaxx« weiter? Welche Rolle soll das Factory Outlet Center (FOC) bei der Stadtentwicklung spielen? Um diese Fragen dreht sich alles, nachdem im Juli das Regierungspräsidium Freiburg die raumordnerische Genehmigung zur Erweiterung erteilt hatte. Klarheit schuf ein Info-Abend am vergangenen Dienstag, zu dem die »Hesta GmbH« als Betreiber am Dienstag eingeladen hatte. Der Ort war passend ge-

wählt: Die zukünftige Verkaufsfläche im ersten Stock des Gebäudes neben dem »seemaxx«. Wie »Hesta«-Geschäftsführer Arnold Kannenberg ausführte, sollen die Erweiterungspläne am 28. Oktober im Gemeinderat behandelt werden, so dass Ende des Jahres der Bauantrag gestellt werden kann. Der Baubeginn sei für Anfang 2015 geplant, die Eröffnung soll im Frühjahr 2016 stattfinden. Laut Architekt Wolfgang Riehle wird das FOC, das derzeit

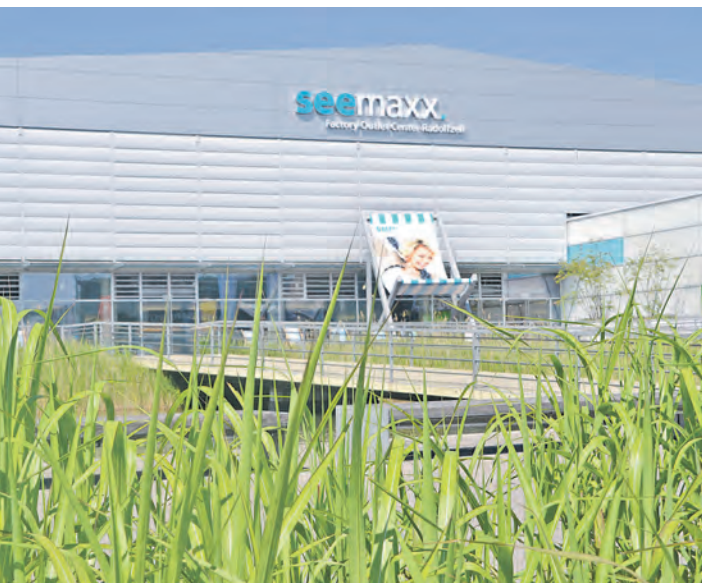
über eine Verkaufsfläche von 4.500 Quadratmeter verfügt, um weitere 5.300 Quadratmeter im ersten Obergeschoss sowie im Nebengebäude zur Schützenstraße hin erweitert. Dort wird ein Nebeneingang eingerichtet. Ins OG kann man auf der Hauptseite von außen über Rolltreppen gelangen, im Inneren zusätzlich über Aufzüge. Lufträume im Inneren vom Boden bis zum Dach sorgen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre. Gemäß Stadtplaner Gerd Baldauf sei es gelungen, die »ungeordnete Situation« auf dem alten »Schiesser-Areal« zu ändern und mit dem »seemaxx« inklusive der Wohnbebauung eine Öffnung zur Altstadt zu schaffen. Auch habe man erreicht, das Milchwerk fußläufig an die Innenstadt anzubinden. Ein Ziel für die Zukunft sei es, die beiden entstandenen Achsen vom »seemaxx« zum Moustelton-Platz und vom Gerberplatz zur Mole miteinander zu verbinden. Was auch fehle, sei eine entwickelte Fläche entlang der Bahn vom Bahnhof bis zur Mooser Brücke. Diese Fläche, die sich auf der so genannten Aurelis-Linse befindet, könne man beispielsweise mit einem



Zu einer Info-Veranstaltung über die Pläne zur »seemaxx«-Erweiterung hatte »Hesta«-Geschäftsführer Arnold Kannenberg (l.) eingeladen. Ansichten vertreten Stadtplaner Gerd Baldauf, OB Martin Staab und Architekt Wolfgang Riehle (v.l.). swb-Bild: pud

Zeltfestival beleben. Baldauf schlug weiterhin vor, die nunmehr siebenjährige konzeptionelle Arbeit an der Seetorquerung zu beenden. Oberbürgermeister Martin Staab versprach, dieses Großprojekt voranzutreiben. Um die Attraktivität der Innenstadt weiter zu stärken, werde man im Juni nächsten Jahres das Quartier Kapuzinerweg, das die Postpakethalle, das Veterinäramt und das Mayer-

Areal umfasst, angehen. Die Erweiterung des »seemaxx« jedenfalls sah Staab als einen »weiteren Gewinn für die Stadt«, die als Einkaufsstadt zwischen den Magneten Singen und Konstanz bestehe könne. In den Nachbarstädten habe sich »nach intensiver Diskussion« die Einsicht durchgesetzt, dass das »seemaxx« »ein Baustein eines regionalen Einzelhandelskonzepts« sei, so Staab.



Das »seemaxx« soll nach derzeitigem Stand um 5.300 Quadratmeter vergrößert werden. swb-Bild: gü

Musik liegt in der Luft

»Musik uff de Gass« am 5. Oktober in Radolfzell

Radolfzell (gü). Musik in der gesamten Innenstadt, ausgelassene Stimmung an allen Ecken und Enden gepaart mit einem Einkaufsbummel mit musikalischer Unterhaltung - das alles bietet der verkaufsoffene Sonntag am 5. Oktober in Radolfzell. Unter dem Motto »Musik uff de Gass« liegt vom See bis zum »seemaxx« zwischen 12.30 und 17.30 Uhr im wahrsten Sinne des Wortes »Musik in der Luft«. »Wir haben auch in diesem Jahr wieder ein super Programm, das keine Wünsche offen lässt«, verspricht Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft. Unterstützung erhält er von Organisator Roland Lang, der vor allem die Mischung aus »jungem und gestandenen Musikkünstlern« hervorhebt. »Der verkaufsoffene Sonntag »Musik uff de Gass« findet in diesem Jahr zum 15. Mal statt und die Resonanz aus den Vorjahren hat gezeigt, dass wir den richtigen Ton getroffen haben«, erklärt Lang.

Ein Blick in das Programm gibt den beiden Verantwortlichen von der Aktionsgemeinschaft Recht: Über 90 Radolfzeller Geschäfte, die mit verschiedensten Sonderaktionen und Angeboten von sich überzeugen, haben am Sonntag geöffnet. An allen Ecken und Plätzen schwingt und klingt es. So gibt es zum Beispiel Darbietungen von Jugendlichen, Solisten und Duos, angefangen vom Duo Luca und Linus Schweiger auf der See-meile, dem »Melodica Kinder Akkordeon Orchester« vor



Sie freuen sich auf den 15. verkaufsoffenen Sonntag »Musik uff de Gass«: Gabriel Deufel, Beate Grünwald, Stephanie Winterhalder und Nina Jüschke von der »Hesta«, Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, und Organisator Roland Lang.

»Zweirad Joos«, dem Orchester der Musikschule Radolfzell sowie dem Jugendblasorchester Radolfzell auf dem Seetorplatz. Die »Schnooke Vielharmoniker« und die »Rebberg-Musikanten« heizen Münsterplatz ein. Die »Schlossbergmusikanten« und die Sparkassen-Band zeigen ihr Können in der Bahnhofstraße. Die Narrenmusik der »Narrizella Ratoldi« tritt vor dem »seemaxx« auf. Jazzcombos und Rock-Pop-Bands wie die »Feierware Jazzband« und »Miss Otis and Friends« sorgen für Schwung in der Höllstraße beziehungsweise in der Höllturm-passage.

Eine Besonderheit ist auch der Gebrauchtmarkt für Instrumente, der im Zunfthaus stattfindet. In der Zeit von 11 bis 12 Uhr können dort gebrauchte Instrumente abgegeben werden. Diese stehen von 12.30 bis 16.30 Uhr zum Verkauf und sofern

der Besitzer zustimmt werden alle nicht verkauften Instrumente um 17 Uhr vom Präsidenten der »Narrizella Ratoldi«, Martin Schäuble, versteigert. »Interessierte können dabei einfach schauen, ob noch alte oder nicht mehr gebrauchte Instrumente im Haus sind. So entsteht eine tolle Möglichkeit für Musikvereine ihre Altlasten loszuwerden und ein bisschen Geld in die Kassen zu spülen«, hofft Gabriel Deufel auf zahlreiche Spenden. Er empfiehlt die Instrumente lediglich mit einer realistischen Preisvorstellung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung vorbeizubringen oder sich im Vorfeld mit der Musikschule (07732/81396 oder 0174/1527173) in Verbindung zu setzen.

Weitere Infos gibt es im Innenteil der aktuellen WOCHENBLATT-Ausgabe.

Alles rund um das Kind

Stahringen (swb). Der nächste Kleider- und Spielzeugbasar zu Gunsten des Fördervereins der Grundschule Stahringen findet am Samstag, 18. Oktober, in der Homburghalle statt. Alle Interessierten, die Kindersachen kaufen beziehungsweise verkaufen möchten, können dies von 14 bis 16 Uhr tun. Angeboten wird alles rund ums Kind (ob große oder kleine), Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Kindersitze und vieles mehr.

Für Tischreservierungen oder Rückfragen melden sich Interessierte bei Anja Aichelmann unter der Telefonnummer 07738/922648.

Wandern im Donautal

Radolfzell (swb). Die von den Naturfreunden Radolfzell geplante Rundwanderung im Donautal findet bereits am Freitag, 3. Oktober, statt. Ab Burg Wildenstein Wanderung zum Bandfelsen und Hohler Fels mit herrlichen Aussichten ins Donautal. Der Rückweg führt über Leibertingen, vorbei an einer Uhu-Voliere, zurück zum Ausgangspunkt. Trittsicherheit ist besonders beim Abstieg in den Leibertinger Tobel erforderlich. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Messeplatz.

Eine Anmeldung ist bis 2. Oktober bis 18 Uhr bei Dieter Schweizer unter 07732/12378 möglich.

APFELSAFT

Zum Saftpressen im Radolfzeller Streuobst-Sortengarten wird auf Donnerstag, 2. Oktober, eingeladen. Gemeinsam wird von 14.30 bis 17.00 Uhr mit der Hausmose der städtischen Abteilung Landschaft und Gewässer frischer Apfelsaft gepresst. Treffpunkt ist im Radolfzeller Streuobst Sortengarten (neben dem Mögginger Friedhof). Dazu gilt es ein kleines Küchenmesser, ein Brettchen, eine kleine Flasche und einen Becher zum Probieren mitbringen. Eine Anmeldung ist bei der Abteilung Landschaft und Gewässer unter 07732/81253 oder per Mail an katrin.ehrhartsmann@radolfzell.de möglich.



FREUNDE

Vor 40 Jahren unterzeichneten die Städte Radolfzell am Bodensee und Istres in der südfranzösischen Provence feierlich den Eid der Städtepartnerschaft. Die Sonderausstellung »Ferne Freunde. Die Partnerstadt Istres und ihre Region« nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, noch bis zum 2. November zum einen die Entwicklung der Städtepartnerschaft nachzuzeichnen, und zum anderen Istres selbst und die West-Provence vorzustellen. Das Stadtmuseum ist dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Infos sind unter 07732/81530 oder www.stadtmuseum-radolfzell.de erhältlich.



61 Künstlerinnen und Künstler aus der Region, verteilt auf 37 Stationen in der ganzen Stadt: Der Donnerstag, 2. Oktober, sollte im Kalender der Radolfzeller Kunstliebhaber und Nachtschwärmer dick markiert werden. Dann nämlich lädt das Kulturbüro am Vorabend des Feiertags zur zehnten Kultur Nacht nach Radolfzell ein. Angelegt wie ein Rundkurs werden Kunstfreunde von 18 bis 24 Uhr voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Eröffnet wird das nächtliche Kunst-Spektakel um 18 Uhr von Oberbürgermeister Martin Staab auf dem Marktplatz. swb-Bild: gü



Geldsegen für Öhninger Stift

Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert die Sanierung

Öhningen (swb). Mit 100.000 Euro fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) die Sanierung und Restaurierung des Augustiner Chorherrenstiftes in Öhningen. Möglich wurde diese Förderung mit Mitteln aus der Glückspirale, die von der Toto-Lotto GmbH zur Verfügung gestellt wurden.

Ekkehard Achterberg vom Ortskuratorium der DSD in Villingen-Schwenningen überbrachte jüngst Bürgermeister Andreas Schmid den entsprechenden Fördervertrag.

Direktor Norbert Müller von der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg überreichte persönlich den symbolischen Scheck in Höhe von 100.000 Euro. Er unterstrich, dass viele Projekte im Sport, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege, dem Sozialbereich und auch im Natur- und Umweltschutz gar nicht verwirklicht werden



Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe (v. l. n. r.): Die Herren Eisele und Müller von der Toto-Lotto GmbH, Bürgermeister Schmid, Herr Achterberg und Frau Meinhard von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

könnten, wenn die Mittel aus der Glückspirale und aus Toto-Lotto nicht zur Verfügung stünden. Insgesamt stellt Lotto Baden-Württemberg der DSD jährlich rund drei Millionen

Euro zur Verfügung, um herausragende Kulturdenkmale zu erhalten.

Bürgermeister Schmid bedankte sich bei der DSD und der Toto-Lotto GmbH und freute sich, dass

diese die Gemeinde Öhningen bei den anstehenden, kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen unterstützen. Die Gemeinde wird dadurch in die Lage versetzt, das Augustiner Chorherrenstift, ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung, in einer qualitativ hochwertigen und denkmalgerechten Weise wiederherzustellen. Die Fördermittel sollen vorrangig für die Fensterbauarbeiten und die Restaurierung der historischen Decken eingesetzt werden.

Beim abschließenden Rundgang konnten sich die Zuschussgeber unter sachkundiger Führung von Landeskonservator a.D. Franz Meckes und Bauleiter Siegfried Pleli ein Bild über das bisher Geleistete und die anstehenden Aufgaben machen. Man war sich einig, dass die Gelder der DSD und von Toto-Lotto in Öhningen gut angelegt sind.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Eine Börse für Münzen, Briefmarken, Ansichtskarten und Zubehör mit Händlern aus dem Raum Baden-Württemberg veranstaltet der Briefmarkenverein Radolfzell am Mo., 13.10., 19 Uhr, in den Musiksaal der Realschule eingeladen. Es besteht auch die Möglichkeit einer Beratung beim Kauf oder Verkauf. Eintritt frei. Für Bewirtung ist gesorgt.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Stadtführung mit dem Dienstmädchen Clara im Jahre 1914 - Weg in die Moderne, unter diesem Motto lädt der DFC Radolfzell am So., 12.10., Mitglieder und interessierte Gäste zu einem geführten Rundgang durch Radolfzell ein. Treffpunkt: 16.15 Uhr vor dem Stadtmuseum Radolfzell am Seetorplatz (Kostenbeteiligung). Verbindliche Anmel-

dung bis 6.10. bei Roland Meßmer, 07732/52222 (AB).

FÖRDERVEREIN GERHARDTHIELCKE-REALSCHULE

Zur Jahreshauptversammlung sind die Mitglieder des Fördervereins der Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell am Mo., 13.10., 19 Uhr, in den Musiksaal der Realschule eingeladen. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Wahlen und Anträge. Anträge müssen dem Vorstand gemäß Satzung spätestens drei Tage vor Versammlung vorliegen unter www.fgrt.de oder 07732/2838 (M. Gerhardt/1. Vorsitzender) oder 07732/8020584 (J. Scholz/2. Vorsitzender).

HSC RADOLFZELL

Folgende Heimspiele des HSC werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Do., 2.10., 20 Uhr, Herren Kreisklasse A, HSG Radolfzell I - HSC Radolfzell II. Sa., 4.10., 15.45 Uhr, A männl. Bezirksklasse, JSG U. II (Radolfzell) - TV Ehingen (in

Wilder Westen

Westernturnier in Allensbach

Allensbach (swb). Am Samstag, 4. Oktober, findet ein Westernreitturnier am Buchholzof in Allensbach-Langenrain statt. Die Prüfungen für die Westernreiter beginnen um 8 Uhr. Es werden die Westerndressurprüfungen (Pleasure, Horseman-

ship und Reining) sowie Trails mit Hindernissen durchgeführt. Mehr als 60 Pferd-Reiter-Teams werden an den Start gehen. Am Nachmittag findet auch eine Prüfung für Pferde und Hunde in einem gemeinsamen Team statt.

Gehweg in der Schorengasse

Moos (pud). Im Zuge des Ausbaus der K 6161 von Iznang nach Weiler soll entlang der Schorengasse ein Gehweg und auf Wunsch des Landkreises im Einmündungsbereich der Straße Am Mühlbach eine Querungshilfe für Radfahrer entstehen. Der Gemeinderat sprach sich in seiner jüngsten Sitzung einstimmig für die Maßnahme aus, weil sie Gründen der Verkehrssicherheit sinnvoll sei. Der Bau des Gehwegs koste für die Gemeinde über 40.000 Euro, sagte Bürgermeister Peter Kessler.

Auf Beschluss des Gemeinderats wird die Summe aber in den Haushalt 2015/16 eingestellt. Gemeinderat Albin Lang plädierte weiterhin für ein Tempolimit von 30 Stundenkilometer. Gemeinderätin Anne Overlack forderte sogar zum »kommunalen Ungehorsam« auf. Obwohl es ungesetzlich sei, solle man Tempo 30-Schilder aufstellen, so Overlack.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Di., 7.10., 19.45 Uhr Vokalensemble Gaienhofen im Musiksaal der Internatsschule. Mi., 8.10., 9 Uhr ökom. Frauenfrühstück im Gemeindehaus Gaienhofen; 16 Uhr Konfirmanden-Unterricht im Gemeindehaus Gaienhofen; 18-20 Uhr Gebetskreis Öhningen-Stiegen (Kontaktperson Fr. Maier, Tel 07735/919708).

Eventfahrten mit der Höri-Fähre »MS Liberty«: »Italienisches Buffet« am 2.10., 18 Uhr ab Steg Horn (bei niedrigem Wasserstand ab Gaienhofen), ca. 2,5 Std. (Nur noch wenige Plätze!). Anmeldung und Vorverkauf: Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de.

Eine literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse findet am Donnerstag, 2.10., um 14.15 Uhr statt. 1,5-2,5 Std., nur bei guter Witterung, Treffpunkt beim Hermann-Hesse-Höri-Museum. Anmeldung unbedingt erforder-

lich, da Teilnehmerzahl begrenzt. Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de.

Ein Altenhilfekurs für alle, die zu Hause selbst pflegen oder pflegen wollen wird ab 15.10. in Moos (Bürgerhaus) angeboten. Der Kurs wird von ausgebildeten Fachreferenten an 15 Abenden vermittelt. Schwerpunkte sind u. a. der Mensch im Alter, Begleitung bis zum Lebensende, Altersmedizin, Demenz, häusl. Krankenpflege, Erste Hilfe für Senioren, Möglichkeiten der gesetzl. Hilfe u. Beratung, Kineästhetik. Kursgebühren werden zum größten Teil von der Pflegeversicherung übernommen. Weitere Infos u. Anmeldung: Hilfe von Haus zu Haus, Ulrike Riester (Einsatzleiterin), Tel. 07735/919012, E-Mail: info@hilfenvonhauszuhaus.de, oder Maria Hensler, Tel. 07735/939959.

Die nächste geführte Rundwanderung über die Höri mit Wanderführerin B. Liebermann vom Schwarzwaldverein findet am Mi., 8.10., statt (2-3 Std., ab 4 Pers.). Treffpunkt: 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Start der Wanderung am Wanderparkplatz Honisheim. Anmeldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, 07735/818-23, info@gaienhofen.de; Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, 07735/3979.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 04.10./05.10.2014: »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Pfr. Klaus).

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Il

Nido (Pfr. Weimer). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Radolfzell«: Christuskirche, So., 10 Uhr Erntedankgottesdienst für Jung und Alt (Pfrin. Haug).

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest für Große und Kleine (Pfr. Markus Beile).

Katholische Kirchen: Gottesdienste 04.10./05.10.2014:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben, mit Kindern Kl. 1-3 (Mitwirkung der Münstermücken), So., 9.15 Uhr Amt mit Segnung der Erntegaben, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben, mit den Krabbelgruppen- u. Vorschulkindern. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben, mit der Meinradio-Band und Kinderchor.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben, mit dem Kirchenchor. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottes-Feier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben. »Hegn«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Erstprofess von Sr. Birgit Fluhr, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Klosterchor.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker

Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

**Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30**

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
03.10.2014:
K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308
04./05.10.2014:
K. Weber, Tel. 07773/936090



MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI
0,78 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 5.363 Exemplare

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Preisbeispiel: **39,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Über die Stadtgrenzen hinaus

Werner-Messmer-Klinik feiert 40. Jubiläum

Radolfzell (gü). Die Werner-Messmer-Klinik stellt seit ihrer Fertigstellung im Jahr 1974 eine anerkannte und zertifizierte Klinik für kardiovaskuläre Akut-Rehabilitation dar. Sie kooperiert seit vielen Jahren eng mit allen großen südwestdeutschen Herzzentren, wodurch ein hohes Maß an Kontinuität in der Behandlung akuter Herzerkrankungen und Herzoperationen sichergestellt wird. 2014 feiert die Werner-Messmer-Klinik ihren 40. Geburtstag und schaut dabei auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Welch Stellenwert die Klinik nicht nur in der Radolfzeller Gesundheitslandschaft hinaus trägt, verdeutlichte Oberbürgermeister Martin Staab während des offiziellen Festaktes am vergangenen Freitag: »Seit vier Jahrzehnten prägt die Werner-Messmer-Klinik das Gesicht von Radolfzell. Sie ist auch weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.« Kur-Direktor Ekkehard Scholz ließ in seiner Rede die Historie der Klinik Revue passieren: »1973 entschied sich der Radolfzeller Gemeinderat aufgrund der steigenden Anforderungen der gesetzlichen Kostenträger dazu, die Planung einer neuen Kurklinik auf der Mettnau voranzutreiben. Da der Neubau alleine mit den städtischen Mitteln nicht gestemmt werden konnte, ent-



Noch vor dem offiziellen Festakt überreichte Oberbürgermeister Martin Staab eine Festschrift anlässlich des 40. Jubiläums der Werner-Messmer-Klinik an deren Namensgeber und Radolfzeller Ehrenbürger, Werner Messmer.

scheidet sich der Radolfzeller Fabrikant und heutige Ehrenbürger der Stadt, Werner Messmer, gemeinsam mit der Badischen Kommunalen Landesbank (Bakula), die Finanzierung zu unterstützen. Nur ein Jahr später feierte die damalige Kurklinik mit 195 Betten Eröffnung.« Die Werner-Messmer-Klinik habe sich allen Herausforderungen der Gesundheitslandschaft aber auch der Patienten in der zurückliegenden Zeit gestellt, hob Scholz hervor. Sie sei über Jahre hinweg als moderne kardiologische Fachklinik spezialisiert auf die Rehabilitation

im Anschluss an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Operationen. Die Prävention sei zudem Teil des nachhaltigen Gesundheitskonzeptes. Unterstützung erhielt der Kur-Direktor, der seit Juli 2013 die Geschicke der Mettnau-Kur leitet, von Uwe Daltoe, von der AOK Hochrhein-Bodensee: »Mit ihrem klaren Profil hat sich die Mettnau-Kur auf dem Gesundheitsmarkt etabliert. Die Werner-Messmer-Klinik und die gesamte Kur kennt jeder - auch wenn er nicht aus Radolfzell kommt. Denn es handelt sich hier um eine Premiueinrichtung.«

swb-Bild: gü

Im guten Mittelmaß

Radolfzeller Kinderbetreuung in vollem Gange

Radolfzell (gü). In Sachen Schullandschaft und Kinderbetreuung ist in Radolfzell derzeit vieles im Gange. Neben der geplanten Einrichtung einer Gemeinschaftsschule am jetzigen Standort der Ratoldusschule (das WOCHENBLATT berichtete), wurde in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sicherheit auch die Fortschreibung der örtlichen Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung der Stadt diskutiert. Anette Hemmie konnte vor allem in der U3-Betreuung von großen Fortschritten berichten: »Wir können die Versorgungsquote von derzeit 31,2 Prozent bis 2015 auf 35,4 Prozent erhöhen«, erklärte die Fachberaterin Kindertagesbetreuung der Stadt. Aktuell gibt es in der Stadt 214 U3-Plätze in Krippen, Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege. Mit der Aufnahme der Kinderkrippe »Alte Ziegelei« der ARGE Iznang in Böhringen mit zehn Krippenplätzen, deren geplanten Erweiterung um nochmals zehn Krippenplätze zum September 2015, der beantragten Erweiterung des geplanten zweigruppigen Kinderhauses Montessori um eine altersgemischte Gruppe mit 15 Kindern sowie der im Februar eröffneten altersgemischten Gruppe mit zwölf Ü3- und vier U3-Kindern im »Seepferdchen«



Noch kann das Kinderhaus in Möggingen nur als Modell bewundert werden, doch durch seine Fertigstellung kann die Stadt Radolfzell die örtliche Bedarfsplanung der Kindertagesbetreuung in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

wird die Anzahl der Plätze auf 243 steigen. »Damit liegen wir im guten Mittelmaß«, so Hemmie weiter. In den kommenden Jahren sollen - bedingt durch die Realisierung diverser Bauvorhaben wie das Kinderhaus Möggingen oder dem Ersatzbau am St.-Anton-Kindergarten - weitere 48 Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden. Damit würde auch die Versorgungsquote auf 42,3 Prozent (291 Plätze) steigen. Ähnlich positiv sieht die Entwicklung für Kinder über drei Jahre aus: Derzeit gibt es 937 Plätze (Versorgungsquote von 96,7 Prozent) in Kindertages-

einrichtungen. »Durch die vom Gemeinderat auf den Weg gebrachten Maßnahmen Kinderhaus Montessori, Kinderhaus Möggingen und Kinderhaus Böhringen werden in den nächsten drei Jahren weitere 47 Plätze entstehen«, berichtet Hemmie. Damit wird auch die Versorgungsquote auf 101,5 Prozent (985 Plätze) ansteigen. »Wir werden die Versorgungsquote von über 100 Prozent allerdings nicht erreichen, da sich die Anzahl der Plätze durch weitere Umwandlungen von Regelgruppenplätzen in Ganztagesplätze insgesamt reduzieren wird«, verrät Hemmie.

swb-Bild: Büro Oehme

Nette Andenken für Einheimische und Gäste

Radolfzell (pud). Der Urlaub ist bekanntlich die schönste Zeit im Jahr. Ist er zu Ende, nimmt man sich gern einige Andenken mit, um sich noch lange an die Ferientage zu erinnern. Auch bringt man oft den Liebsten zu Hause Souvenirs mit, um sie auch an der eigenen Freude teilhaben zu lassen. Eine wahre Reisemitbringsel-Fundgrube ist die Tourist-Info im Bahnhof. Gäste und Einheimische können aus über 100 Artikeln wählen, die einen Bezug zu Radolfzell und den See haben. Natürlich gibt es die allseits beliebten Produkte wie Schirme, Aufkleber, Magnete, Anstecknadeln, Poster und Bildbände mit bekannten Motiven. Selbstverständlich hat man auch Wander- und Radkarten sowie Shirts und Caps im Programm. »Gern gekauft wird eine Blechpostkarte mit einer historischen Badenixe. Sehr beliebt sind auch die drei Teesorten und der Honig von der Mettnau«, weiß Constanze Winterhalder.



Reichhaltig ist das Angebot an Souvenirs für Einheimische und Gäste. Über 100 Artikel haben Constanze Winterhalder (l.) und Jürgen Schmid von der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH zur Auswahl.

swb-Bild: pud

Beispiel sind die Säfte aus einer Stahinger Streuobstmose. Liebhaber des Rebensaftes wiederum greifen zum Bodensee-Pilgerwein, den der Verein Tourismus Untersee in Erinnerung an das Konstanzer Konzil an-

Deutschlands mit eigenem Brennrecht, das übrigens aus den 1950-er Jahren stammt. So werden an zwei Tagen im Jahr im Stahinger Rathaus das »Kappedäschle-Wasser«, ein Apfelbrand, und der »Hannoke-

DAS
**SENIOREN
PORTRAIT**

€ 45.-

DREI VERGRÖßERUNGEN IN 13x18CM
INKLUSIVE

* BITTE MIT TERMINABSPRACHE

AKTIONSZEITRAUM
01.10 - 15.11

der. Die Sachbearbeiterin in der Touristik- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH ist für den Einkauf der Andenken zuständig. Dabei hat sie ein offenes Ohr für Wünsche. Zudem schaut sie sich im eigenen Urlaub nach Angeboten der dortigen Touristiker um, um Trends auszumachen. In Radolfzell gibt es einige Mitbringsel, die nicht überall zu haben sind. Ein

bietet. Die edlen Tropfen können als vollmundiger Spätburgunder Rosé oder eleganter Pinot Cuvée blanc genossen werden. Eine hochprozentige Rarität sind die Schnäpse aus der städtischen Brennerei. Was kaum jemand weiß: Radolfzell ist eine der wenigen Städte

Geist«, ein Mirabellenschnaps, hergestellt. Das neueste Produkt, das ab Herbst in den Regalen stehen wird, hat auch etwas mit Trinken zu tun: eine Flasche für Wanderer und Radler, auf dem eventuell das Stadtwappen angebracht ist.

FOTO HUBER TEL. 07732 55 25 1 POSTSTRASSE 3 78315 RADOLFZELL
INFO@FOTO-HUBER.COM WWW.FOTO-HUBER.COM

Steiner Ja zum Bahnhofbau

Stein am Rhein (of). Die Entscheidung ist gefallen: Im Rahmen der Abstimmungen vom vergangenen Sonntag haben die stimmberechtigten Bürger von Stein am Rhein ein klares »Ja« zum geplanten Umbau des Bahnhofs Stein als barrierefreie Einrichtung gegeben. 1.090 Zustimmungen stehen nur 266 Ablehnungen gegenüber. Von den 2.190 Stimmberechtigten haben 1.498 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Mit der Zustimmung ist die Freigabe eines Baukredits über 4,77 Millionen Franken verbunden. Im Zuge der Bauarbeiten des geplanten Bahnhofumbaus, die bereits kommendes Jahr beginnen sollen, wird eine Unterführung unter den Geleisen geschaffen, zudem werden die Bahnsteige (Perrons) durch Fahrstühle erschlossen.

Das erste Themenjahr startet

Radolfzell (swb). Am 2. Oktober startet Radolfzell mit der Kulturnacht in das Themenjahr »WORTE«. In dieser neuen Reihe wird bis weit in das nächste Jahr hinein ein fulminantes Programm geboten. Zu sehen und zu hören sind neben prominenten Wortkünstlern wie Sascha Lobo, Andrea Sawatzki oder Wladimir Kammer auch hervorragende Autoren und Künstler der Region. Ein besonderes Kinderprogramm ergänzt durch Theaterstücke, und ein Musical vervollständigt diesen besonderen Veranstaltungsreigen. Die Radolfzeller Kultur in ihrer Breite und Vielfalt darzustellen - dies ist das erklärte Ziel der Fachbereichsleiterin Kultur Angélique Tracik. Den Auftakt macht das The-

menjahr WORTE, das in den nächsten Monaten mit über 55 Veranstaltungen in Radolfzell und seinen Ortsteilen ein breites Spektrum rund um Literatur, Theater und mehr präsentiert. Mit an Bord sind neben allen Abteilungen des Fachbereichs Kultur Vereine, Kulturschaffende, Schulen und viele mehr. Darauf folgt ein halbes Jahr voller interessanter Veranstaltungen rund um das Thema Worte mit Lesungen, Workshops, Musik und Literatur oder Literatur und Gaumengenüssen. Das komplette Programm liegt in der Stadtbibliothek, der Tourist-Information, der Buchhandlung Greuter und der Buchhandlung am Obertor aus und steht unter www.radolfzell.de/worte zum Download bereit.



Das Hegau-Bodensee-Orchester konzertiert am Samstag, 4. Oktober, in der Aula des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«. Um 20 Uhr wird mit der »Egmont-Ouvertüre« von Beethoven begonnen. Es folgen die »Variationen über ein Thema von Haydn« in B-Dur von Brahms, doch Hauptwerk des Konzerts ist die berühmte g-Moll-Sinfonie von Mozart. Karten gibt es an der Abendkasse.

swb-Bild: Veranstalter

Das Kindeswohl geht über alles

Kinderrechte: »Mitmachbuch« geht auf die Reise

Wahlwies (wh). Das Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies beteiligt sich als Station 22 zusammen mit 29 anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg an einer Aktion zur Stärkung der Kinderrechte. Alle Beteiligten gestalten ein »Mitmachbuch«, das auf die Reise zu allen Teilnehmern geht. Es kam von Überlingen nach Wahlwies, geht von dort aus weiter zum SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Sulzburg, der Station 23. Am Donnerstag, 20. November, findet in Karlsruhe die Abschlussveranstaltung mit Landespolitikern statt. Und die Kinder und Jugendlichen wünschen sich, dass dieses Buch auch angeschaut, gelesen und beachtet wird.

Stärkung der Kinderrechte? Ist hier doch gar nicht nötig. So sollte man meinen. Doch gerade hat die Bundesrepublik Deutschland den Weltkindertag ohne allzugroßes öffentliches Aufsehen hinter sich gebracht. Und jedes fünfte Kind fällt hierzulande unter die Armutsgrenze. Und fast schon vergessen sind die unliebsamen, tragischen Vorkommnisse an privaten und konfessionellen Schulen, die Verletzungen der Rechte auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit aller Kinder im Land. Und be-

denkt man, dass die Vereinten Nationen (UN) erst am 20. November 1989 die Kinderrechtskonvention mit weltweiter Geltung verabschiedet haben, dann macht dies deutlich, wie wichtig jede Aktion zur Stärkung der Kinderrechte ist.

Daher die Aktion unter Beteiligung des Wahlwieser Kinderdorfs. Welche Rechte und Beteiligungen sich die Kinder der Jugendhilfeeinrichtungen, Heime, Tagesgruppen oder Kinderdörfer vorstellen und für sich beanspruchen, das halten sie in dem farbenfrohen, beeindruckenden und anspruchsvollen »Mitmachbuch« fest. In Texten formulieren sie ihre Forderungen und Vorstellungen zu ihren

Kinder- und Jugendrechten. Und in Bildern, Fotos, Collagen und kleinen Bastelarbeiten realisieren sie ihre Gedanken und Ideen vom kind- und jugendgerechten Miteinander mit den Erwachsenen. Hier drücken sie ihr Verständnis von Fürsorge und Kindeswohl aus. Auch mit Beiträgen aus Wahlwies.

Sabine Bruns-Cabello, die Vertrauensperson und Leiterin dieses Projektes, verließ sich dabei auch auf die Ideen des Jugendcafés. In dieser kreativen Denk- und Bastelstube wurden Anregungen geboren, verworfen, umgesetzt und schließlich auf der Doppelseite des »Mitmachbuches« in A 3-Größe verwirklicht.



Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen haben im »Mitmachbuch« ihre Wünsche und Vorstellungen festgehalten. swb-Bild: wh

Lebenshilfe und Kompetenz

Schwerpunkte im Bildungswerk am »See-End«

Bodman-Ludwigshafen (li). Mit 19 Kursen, 21 Vorträgen und Einzelveranstaltungen startet das katholische Bildungswerk »See-End« ins neue Veranstaltungsjahr. Lebenshilfe und die Vermittlung von Kompetenzen stehen neben Gesundheit und Fitness im Mittelpunkt der Angebote. Unabhängig vom Veranstaltungsort wendet sich das Programm an alle Menschen im Bereich der Seelsorgeeinheit und an Interessenten darüber hinaus.

Start ist am 6. Oktober um 20 Uhr im Kaplaneihaus Bodman mit Monika Baur, die dem Gedächtnis auf der Spur sein wird. Homöopathie für Seele und

Körper bietet Annette Feldmann am 10. November um 20 Uhr an. Ruhe und Kraft im Alter sind am 17. und 24. November das Thema von Elisabeth Kletti jeweils um 18 Uhr im Messmer-Haus in Espasingen. Aktuell ist das Thema von Eberhard Möschel am 3. Dezember um 20 Uhr im Kaplaneihaus: die Lage der Christen im Nahen Osten. Er wird in die Geschichte des altorientalischen Christentums einführen und den Bogen in die Gegenwart spannen.

»Herz unter Druck« ist am 12. Januar um 20 Uhr am gleichen Ort das Thema von Dr. Christa Knecht. Mit den Reichsrittern

im Hegau beschäftigt sich am 19. Januar um 19.30 Uhr Wilderich Graf Bodman, der die Geschichte der Herrschaft Bodman aufarbeiten wird. Trauerbegleitung ist am 27. Januar das Thema von Benedikta Jaklin um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Ludwigshafen. Wege aus der Angst zeigt Carin von Hagen am 2. Februar um 20 Uhr im Kaplaneihaus auf.

Das Programm des Bildungswerks »See-End« liegt zur Mitnahme in den Kirchen in Ludwigshafen, Wahlwies und Espasingen, in Bodman in der Bank und auf der Poststelle, in Müllers Obstkiste und im Getränkemarkt Bodman aus.

Den ganz großen Wurf gelandet

Bülent Babür aus Böhningen beim Bundespräsidenten

Böhningen/Berlin (gü). Bülent Babür aus Böhningen hat jüngst den ganz großen Wurf gelandet: Der 30-Jährige aus Böhningen wurde jüngst zum Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck ins Schloss »Bellevue« eingeladen. Doch um ein Haar hätte er den wohl größten Moment in seinem Leben verpasst, denn der Brief aus Berlin fand aus unerklärlichen Gründen den Weg ins Hause Babür nicht.

Erst wenige Tage vor dem Bürgerfest erfuhr der Student der Volkswirtschaft der derzeit seinen Master in Wien macht

Engagement beim DFB-Benefiz-Turnier »Kinder spielen für Kinder« gewürdigt: »Bülent Babür leistet mit seinem ehrenamtlichen Engagement in der Initiative »Kinder spielen für Kinder« einen großen Beitrag zur interkulturellen Jugendarbeit in Baden-Württemberg. Hierbei geht es darum, dass durch den Fußball Gemeinschaftssinn und Verantwortung aktiv gelebt wird. Das baut über Landes- und Kulturgrenzen hinweg Brücken.«

Bereits zum dritten Mal fand das Turnier »Kinder spielen für Kinder« in Radolfzell, Böhningen

Bunderpräsident wirklich sehr offen mit mir geredet hat als würde man sich seit Jahren kennen. Auch wenn er mir sagte, dass er jedes Jahr über 2.000 Einladungen erhält und es natürlich sehr schwer wird teilzunehmen, hat er gemeint, dass er gerne zum Turnier kommen würde«, berichtet Bülent Babür im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Mit Blick in die Zukunft hat Bülent Babür ein ehrgeiziges Ziel: Er will mit einem Benefizturnier den ganz großen Wurf landen. »Mannschaften wie FC Bayern, Juventus Turin oder



Der Sieger des DFB U 15-Benefizturniers kam 2014 von der SpVgg Greuther Fürth. Darüber freute sich auch Organisator Bülent Babür (l.), der jüngst zum Bürgerfest des Bundespräsidenten Joachim Gauck ins Schloss »Bellevue« eingeladen wurde. swb-Bild: pud

nach einem Anruf der Sekretärin des Bundespräsidenten von seinem Glück.

Mit der persönlichen Einladung würdigt Joachim Gauck Bürger, »die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben«, erklärt Bülent Babür. Er selbst wurde vom baden-württembergischen Minister für den Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten, Peter Friedrich, für sein

gen und Singen statt. Rund 40.000 Euro wurden dabei für die Egidius-Braun-Stiftung, die Straßenkinder in Mexiko finanziell unterstützt, gesammelt. Trotz des Riesenerfolges bleibt der 30-jährige Böhninger, der derzeit die U11 von Rapid Wien trainiert bescheiden. »Ich war ehrlich gesagt stolz, über das Projekt und Radolfzell erzählen zu können. Aufgeregt war ich komischerweise nicht, da der

Fenerbahce sollen an den Bodensee kommen. Wir möchten das bekannteste Jugendturnier in Deutschland organisieren. Wir sind dazu auf einem sehr guten Weg. Und es wird qualitativ von Jahr zu Jahr besser«, blickt der 30-Jährige hoffnungsvoll in die Zukunft. Und wer weiß, vielleicht hält Bundespräsident Joachim Gauck ja Wort und stattet dem Turnier 2015 einen Besuch ab.

Öhninger Bank überfallen

Öhningen (swb). Eine Bankangestellte ging am letzten Mittwochmorgen, gegen 8.20 Uhr, in der Ledergasse vor das Bankgebäude und wollte Post aus dem Briefkasten holen. Plötzlich stand ein schwarz gekleideter maskierter Mann vor ihr und bedrohte sie mit einem längeren Messer. In der Folge wurde ein größerer Bargeldbetrag ausgehändigt, den der Täter einsteckte und zu Fuß flüchtete. Kurz darauf wurden Motorgeräusche gehört, die als weggehendes Motorrad interpretiert wurden. Personenbeschreibung des Täters: Männlich, circa 180 Zentimeter groß, von der Stimme her circa 30 Jahre alt, mit kräftiger Statur, dunkle kurze Haare, sprach mit türkisch klingendem Akzent. Bekleidung: Dunkle Hose, schwarze Softshell-Jacke mit Reißverschluss, trug ein dunkles Base-Cap und ein dunkles Tuch über das Gesicht. Zeugen werden gebeten sich unter 07531/9950 oder 07732/950660 bei der Polizei zu melden.

Poetry-Slam im »café connect«

Radolfzell (swb). Im »café connect« findet für Jugendliche ab 14 Jahren am Samstag, 18. Oktober, ab 11 Uhr ein Poetry-Slam-Workshop statt. Dieser Workshop findet unter professioneller Anleitung von Marvin Suckut statt, der bereits 2009 Preise als Meister U20 in Baden-Württemberg, 2013 als Vize-Meister in Baden-Württemberg und 2013 als Halbfinalist der deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften in Bielefeld gewonnen hat.

Laut Veranstalter erfahren die Teilnehmenden etwas über den modernen Dichterwettstreit und wie man um die Aufmerksamkeit des Publikums wetteifert. Egal ob Rap, sanfte Lyrik oder lustige Prosa – auf einer Slam Bühne ist alles erlaubt was mit Sprache zu tun hat. Wie geht man an einen Text ran? Wie findet man Ideen? Wie kann man diesen Text auf einer Bühne performen? Diese und andere Fragen werden mit

Hilfe vieler kleiner Sprech-, Schreib-, und Performancespiele auf unterhaltsame Weise beantwortet. »In diesem Workshop werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, mit ihren selbstverfassten Texten auch auf eine Bühne gehen zu können. Jugendliche, die gerne eigene Texte schreiben oder schreiben möchten, sich aber noch nicht trauen diese zu präsentieren, werden in diesem Workshop einige wichtige Tipps bekommen«, heißt es in der Presseerklärung.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, den Workshop fortzusetzen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Anmeldeschluss der Donnerstag, 16. Oktober ist.

Rückfragen und Anmeldung bei: Susanne Schmidt, Jugendbildungs-koordination, »café connect«, Bahnhofstraße 2, 07732/9406383 oder per Mail an susanne.schmidt@cafe-connect-rz.de.